

Bundesverband der Agrargewerbl. Wirtschaft e.V. (BVA), Invalidenstraße 34 – 10115 Berlin

Frau Bundesministerin  
Dr. Barbara Hendricks  
Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
Stresemannstr. 128-130  
10117 Berlin

8. Februar 2017

vorab per E-Mail

### **Kampagne „Gut für Umwelt. Gesund für alle“**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

bitte erlauben Sie mir, mich zu Ihren „Neuen Bauernregeln“ anlässlich des Kampagnenstarts „Gut zur Umwelt. Gesund für alle“ zu äußern. Als Interessenvertretung des privatwirtschaftlich organisierten Agrarhandels in Deutschland betrachten wir die Art und Weise der agrarpolitischen Diskussion des BMUB mit großer Sorge und Unverständnis. Der Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft (BVA) bekennt sich zu einer ressourcenschonenden, modernen Landwirtschaft durch zielgerichteten Einsatz innovativer Technologien und von Betriebsmitteln wie Pflanzenschutz-, Düngemittel und Saatgut.

Die Landwirtschaft in Deutschland befindet sich fortwährend in einem Transformationsprozess, genauso wie die Einstellung der Menschen zum Thema Ernährung und der Herstellung von Lebensmitteln. Spätestens zur Internationalen Grünen Woche im Januar hatte ich den Eindruck gewonnen, dass die Dialog-Bereitschaft aller Beteiligten im Wesentlichen auf die fachlich-sachliche Diskussionsebene und ohne Schwarz-Weiß-Denken zurückgekehrt ist. So wurden Entscheidungen zum Klimaschutzplan 2050 oder zur Düngegesetzgebung im Einvernehmen zwischen BMUB und BMEL getroffen. Kritische Themen in der Landwirtschaft, die in manchen Betriebszweigen und Regionen nicht zu leugnen sind, wurden offen und mit Respekt diskutiert.

Umso mehr verwundert mich Ihre jetzige Kampagne, die – mit Verlaub – jeglichen Respekt und Anstand gegenüber der professionellen und kompetenten Landwirtschaft vermissen lässt und einen eigentlich gewünschten offenen Dialog mit den Landwirten verhindert. Die Reaktionen auf Ihre Kampagne in den Print- und Sozialen Medien sowie aus allen Parteien zeigen, dass Ihr Vorgehen auf das Schärfste zu kritisieren ist. Ich fordere Sie daher auf, Ihre Kampagne einzustellen.

Die „Landwirtschaft der Zukunft“ betrifft Millionen von Menschen, die direkt oder in den vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft arbeiten. Ein Konsens über die Ausrichtung der Landwirtschaft kann nur mit allen relevanten Akteuren - und hier vor allem mit den Landwirten selbst - getroffen werden. Als Präsident des Bundesverbandes der Agrargewerblichen Wirtschaft bin ich gerne bereit, mich an einem konstruktiven und zielführenden Dialog über die Zukunft der Landwirtschaft aktiv einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Schuler', written in a cursive style.

Rainer Schuler  
Präsident